

Wir wussten es schon vorher ...

Auf der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom 27. September wurde ein außerplanmäßiger Tagespunkt noch schnell behandelt – die „Teilfortschreibung des Regionalplanes ... zur Ausweisung von Eignungsgebieten für die **Windenergie**“. Der Kreis benötigte bis Anfang Oktober eine Stellungnahme der Gemeinde, und – da diese der Gemeinde weder etwas kosten sollte noch Auswirkungen für Ammersbek gehabt hätte – sollte hierüber gleich abgestimmt werden.

Die CDU-Fraktion nutzte die Gunst der Stunde und beantragte, dass sich Ammersbek selber als Eignungsgebiet für **Windenergie** gegenüber dem Kreis vorschlagen sollte. Vielleicht könnten wir dann auch etwas aktiv bei der alternativen Energiegewinnung beitragen.

Während der Kreis-Antrag grünes Licht von der Gemeindevertretung bekam, wurde der CDU Antrag mit den Stimmen aus der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt.

Die Entscheidung unserer Ammersbeker Grünen erfolgte entgegengesetzt der Stellungnahme der Bundes-Partei. Im Mai hatte im Bundestag Frau Nestle von Bündnis 90/Die Grünen noch bei der beschlossenen Energiewende gewagt zu verkünden: *„Wir haben eine Umfrage bei 25 Bürgerinitiativen durchgeführt. Das Ergebnis macht Mut. Keine einzige der Bürgerinitiativen ist grundsätzlich gegen den Ausbau der Stromtrassen, auch nicht vor ihrer eigenen Haustür, wenn die Netze wirklich für erneuerbare Energien gebaut werden, die Bürger ernsthaft beteiligt werden und Innovation ermöglicht wird.“**

Anscheinend wurde aber die Umfrage ohne die Ammersbeker gemacht.

Wer sich darüber hinaus mit der Bundestagsdebatte auseinandersetzen will, dem empfehlen wir unseren Artikel aus diesem Juli: „Die Energiewende – wer wendet mit?“

Ihre

UWA

Ammersbek, Oktober 2011

Gordian Okens *Ralph Otto*
(2. Vorsitzender) (Schriftführer)
für den Inhalt auch verantwortlich

* Zitat aus „Das Parlament“ Nr. 20/21. Debattendokumentation, Seite 7 ff., aus der 108. Sitzung des 17. Deutschen Bundestages vom 12. Mai 2011